



GOUVERNEMENT

*Liberté
Égalité
Fraternité*



Paris, am 8. Februar 2022

PRESSEMITTEILUNG

Scale-up Europe: Mobilisierung zur Ankurbelung der europäischen Tech-Branche

Am 8. Februar 2022 kamen **Bruno Le Maire**, Minister für Wirtschaft, Finanzen und Aufschwung, und **Cédric O**, Staatssekretär für den digitalen Wandel, sowie EU-Kommissarin **Mariya Gabriel** und EU-Kommissar **Thierry Breton** anlässlich des zweiten Tages der **Ministerkonferenz über digitale Souveränität, der der Initiative Scale-up Europe gewidmet war**, zusammen.

Die Initiative „Scale-up Europe“, die vom französischen Staatspräsidenten im März 2021 gemeinsam mit der Europäischen Kommission und anderen Mitgliedsstaaten ins Leben gerufen wurde, bringt eine Gruppe von über 300 Gründern von Start-ups und Scale-ups, Investoren, Forschern und Großkonzernen mit dem ehrgeizigen Ziel zusammen, bis 2030 in der Europäischen Union mehr als 10 Technologieriesen mit einem Wert von über 100 Mrd. Euro zu schaffen.

Schnell wachsende Technologieunternehmen, *Start-ups* und *Scale-ups* haben tatsächlich eine Vorreiterrolle bei der Sicherung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zukunft Europas, seiner internationalen Wettbewerbsfähigkeit und der Verringerung seiner technologischen Abhängigkeiten inne.

Diese Unternehmen verzeichneten 2021 ein sehr starkes Wachstum, wobei sich die beschaffenen Finanzierungssummen seit 2020 verdreifacht haben und die Zahl der Einhörner explosionsartig angestiegen ist. Nun gilt es, diesen Aufschwung zu verstärken und das europäische Startup-Ökosystem auf der internationalen Bühne an die Spitze zu bringen, indem alle finanziellen und politischen Hebel in Bewegung gesetzt werden.

Drei Hebel wurden von den Mitgliedern von Scale-up Europe und führenden europäischen Politikern auf der Konferenz am 8. Februar aufgezeigt und diskutiert. Für diese Hebel wurden mehrere konkrete Schritte angekündigt, um die Empfehlungen umsetzen, die dem französischen Staatspräsidenten auf der ersten Scale-up Europe-Veranstaltung im Juni 2021 vorgelegt wurden:



GOUVERNEMENT

*Liberté
Égalité
Fraternité*

- **Finanzierung der letzten Entwicklungsphasen von Scale-ups, um die Entstehung der künftigen Unternehmen von Weltrang zu unterstützen und sie an Europa zu binden**

In Europa fehlt es an Fonds, die groß genug sind, um den Finanzierungsbedarf von Start-ups in der Wachstumsphase decken zu können, da institutionelle Investoren in diesem Segment weniger mobilisiert werden. Das Potenzial von Start-ups, zu wachsen und international zu expandieren, wird behindert, es sei denn, sie nehmen außereuropäische Finanzierungen in Anspruch, die den europäischen Schwerpunkt der Unternehmen in Frage stellen können, oder sie werden von anderen Unternehmen aufgekauft. Um dieser Situation entgegenzuwirken, haben Bruno Le Maire, französischer Minister für Wirtschaft, Finanzen und Aufschwung, Christian Lindner, deutscher Bundesfinanzminister der Finanzen, Robert Habeck, deutscher Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, und Werner Hoyer, Präsident der Europäischen Investitionsbank, eine **Initiative** vorgestellt. **Diese soll die Kapazitäten der europäischen Risikokapitalfonds zur Finanzierung der letzten Entwicklungsphasen europäischer Start-ups und Scale-ups durch die Einrichtung eines paneuropäischen Dachfonds, der vom Europäischen Investitionsfonds (EIF) verwaltet werden soll, und die Mobilisierung der nationalen öffentlichen Banken erhöhen.**

In Anlehnung an die Tibi-Initiative auf französischer Ebene zielt dieser europäische Mechanismus darauf ab, 10 bis 20 europäische Fonds in Höhe von mehr als 1 Mrd. Euro zu schaffen, um das Wachstum von Einhörnern und Tech-Champions zu beschleunigen. Frankreich und Deutschland haben sich verpflichtet, jeweils 1 Mrd. Euro zu investieren und die EIB wird bis zu 500 Mio. Euro beitragen, und zwar durch einen Kapitalbeitrag zum EU-Dachfonds und durch fallweise direkte Finanzierungen an Unternehmen, die von der Initiative unterstützt werden. Dieser Beitrag kann im Laufe der Umsetzung der Initiative erweitert werden.

Auch Frankreich, Dänemark und Griechenland haben über ihre öffentlichen Investitionsbanken insgesamt mehr als 1 Mrd. Euro zugesagt, um diesen Bedarf im Rahmen einer gemeinsamen Governance mit dem EIF zu decken. **Insgesamt werden schon jetzt mehr als 3,5 Mrd. Euro mobilisiert, um die Finanzierung europäischer Start-ups zu verbessern.** 18 Mitgliedstaaten – Frankreich, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Slowenien, Finnland und Schweden sprachen sich im Rahmen einer gemeinsamen Erklärung öffentlich für diese Initiative aus.

- **Europa als Kontinent der Talente von morgen**

Der Zugang zu Schlüsselkompetenzen ist ein wichtiger Faktor für das Wachstum des europäischen Technologie-Ökosystems und internationale Profile stellen eine wertvolle Ressource für Start-ups dar. Zwar haben viele Mitgliedstaaten bereits Maßnahmen ergriffen, um die Anwerbung von Talenten zu erleichtern (insbesondere Tech-Visa), doch die mangelnde Sichtbarkeit und Koordination beeinträchtigen weiterhin die Mobilität von Talenten aus dem Ausland nach Europa und innerhalb Europas. Aus diesem Grund haben sich mehrere europäische Agenturen und Organisationen, die sich mit der Anwerbung und Bindung von Talenten befassen, verpflichtet, an der Vereinfachung der Verwaltungsverfahren und der Ankunft ausländischer Talente auf europäischem Boden zu arbeiten. Hierzu gehört auch die **Einrichtung eines Informationsdienstes/der einzigen Anlaufstelle „European Tech Talents“ in Zusammenarbeit mit der European Start-Up Nations Alliance (ESNA)**, die während der portugiesischen Ratspräsidentschaft der Europäischen Union ins Leben gerufen wurde. Dies geschieht im Rahmen der „Erklärung über die European Startup Nation Standards“. Die Agenturen für die Anwerbung von Talenten aus Österreich (Austrian Business Agency), Belgien



GOUVERNEMENT

*Liberté
Égalité
Fraternité*

(Flanders Invest & Trade, Wallonia Invest & Trade), Zypern (Invest Cyprus), Spanien (Red. es), Estland (Estonian Business and Innovation Agency), Finnland (Business Finland), Frankreich (Business France), Griechenland (Enterprise Greece), Irland (IDA Ireland), Italien (Italian Trade Agency), Litauen (Invest Lithuania), Luxemburg (Luxinnovation), Malta (Malta Enterprise), Polen (Polish Investment and Trade Agency), Portugal (Startup Portugal) und der Tschechischen Republik (CzechInvest) beteiligen sich an der Initiative.

- **Schaffung von weltmarktführenden europäischen Unternehmen für bahnbrechende Innovationen**

Die EU-Kommissarin Mariya Gabriel stellte den neuen Fahrplan des Europäischen Innovationsrates (EIC) vor, in dem die verstärkte Unterstützung von Scale-ups ein struktureller Bestandteil ist. Dies geschieht zum einen durch die **erweiterte Fähigkeit des EIC, Projekte finanziell zu unterstützen** (Investitionshöchstgrenzen, die 15 Mio. Euro übersteigen können), um europäischen bahnbrechenden Unternehmen optimale Voraussetzungen zu bieten, sich auf der Weltbühne zu behaupten, und zum anderen durch den Start des **Projekts „EIC Scale Up 100“, das darauf abzielt, vielversprechende Unternehmen im Bereich der bahnbrechenden Innovationen herauszufiltern**, um ihre Entwicklung besser unterstützen zu können.

[Gemeinsame Erklärung zur paneuropäischen Scale-Up-Initiative](#)

[Absichtserklärung - Europa zum Land der Tech-Talente machen](#)

[Erklärung der Europäischen Investmentbanking-Gruppe](#)

Pressekontakte:

Kabinetts Bruno Le Maire: +33 (0) 1 53 18 41 13 presse.mineco@cabinets.finances.gouv.fr

Kabinetts Cédric O: +33 (0) 1 53 18 43 10 – presse@numerique.gouv.fr